



Zwischenbericht California State University East Bay

2014/2015

Die Stadt – Hayward

Hayward – es ist nicht die schönste, nicht die aufregendste und nicht sicherste Stadt in Kalifornien. In der Stadt selbst gibt es kleine Bars und jede Menge „Fressmeilen“ und mal abgesehen von der Uni war's das auch schon. Allerdings gibt es auch viele Sonnenseiten – und das meine ich wortwörtlich! In der East Bay scheint nahezu immer die Sonne und es ist deutlich wärmer als in „the City“, San Francisco. Genau das ist der Große Pluspunkt von Hayward – die Lage! Mit der „bart“, einer Art Zug/U-bahn ist man innerhalb von 40 Minuten in San Francisco, innerhalb von 10-15 Minuten in Oakland oder Berkeley und auch San Jose und die Küste sind nicht weit.

Transport

Wer die Möglichkeit hat: unbedingt ein Auto kaufen! Wie schon gesagt, in Hayward selbst ist nicht viel! Allerdings kann man von Hayward aus mit dem Auto unzählige wunderschöne Orte entdecken: einen Surftag in Santa Cruz? In einer Stunde bist du da; shoppen in einer der unzähligen Malls – maximal 20 Minuten Fahrt. Ohne Auto jedoch, ist man jedoch ziemlich eingeschränkt. Ich selbst habe mein Auto von einem anderen deutschen Austauschstudenten hier abgekauft und war innerhalb der letzten 4 Monate schon in der ganzen Bay rund um San Francisco, sowie im Norden Kaliforniens (Fort Bragg, Mendocino), in Monterey und Carmel (ca. 2h Fahrt, der 17-

Mile Drive ist atemberaubend!) im Yosemite National Park (es sind nur 3h – ein absolutes Muss!), im Death Valley, in Las Vegas sowie Los Angeles.

Die Uni

Die CSU East Bay ist hoch oben auf den Hügeln Haywards gelegen. Von hier aus hat man eine tolle Aussicht – bei gutem Wetter (also eigentlich so gut wie immer) kann man über die gesamte Bucht schauen. Ansonsten würde ich sagen – ok. Es ist nicht der riesige Partycampus, den man aus den amerikanischen Filmen so kennt. Die meisten Studierenden hier sind Pendler, dementsprechend wenig Campusaktivitäten gibt es. Allerdings gibt es eine kleine internationale Gemeinde für die immer wieder Ausflüge (Surfen, Alcatraz etc.) und Treffen zu speziellen Events (Halloween, Thanksgiving etc.) angeboten werden. Wer offen ist, lernt auf jeden Fall Leute kennen und mitunter vielleicht sogar besser, da man nicht komplett überrannt wird.

Wohnen

Ich selbst hatte viel Glück und habe bereits bevor ich hierhergekommen bin ein Zimmer in einer WG außerhalb des Campus gefunden. Wer, so wie ich, nicht in eines der Wohnheime will, sollte am besten ein Inserat bei „craigslist.com“ hochladen und sich nicht entmutigen lassen, wenn man erstmal nur Post von aller Hand dubiosen Gestalten bekommt - ein Versuch ist es auf jeden Fall Wert! Für diejenigen, die nur ein paar Monate bleiben und sich absolut kein Auto leisten können, würde ich jedoch empfehlen, in eines der Wohnheime zu ziehen. Allerdings sind diese, wie immer in Amerika, sehr teuer.

Finanzen

Um mich hier mit Geld zu versorgen, habe ich ein Konto bei der Deutschen Bank eröffnet. Die Deutsche Bank hat eine Kooperation mit der Bank of America, sodass man auch mit einer EC-Karte an den Automaten kostenlos Bargeld abheben kann. Als ich dann hier war, habe ich bei der Bank of America ein Konto eröffnet. Das ging absolut problemlos und ist für alle unter 23 kostenlos. So kann ich nun das Geld von meinem deutschen Konto schnell (direkt am Automaten) auf mein amerikanisches Konto ziehen. Das klappt sehr gut, allerdings würde ich trotzdem auf jeden Fall immer auch eine Kreditkarte dabeihaben.

Versicherung

Um sich an der CSU East Bay einzuschreiben ist eine Krankenversicherung, die bestimmte Felder abdeckt verpflichtend. Ich habe bei der HanseMercur eine Reisekrankenversicherung abgeschlossen. Es ging sehr schnell (inclusive englischer Fassung) und wurde auch von der Uni ohne Probleme akzeptiert.

Alles in Allem, hatte ich bis jetzt ein tolles letztes halbes Jahr hier! Natürlich erwarten einen auch immer große Herausforderungen in einem fremden Land, aber die sind es allemal wert!